

Q1

2015/16

Kennzahlen

(IFRS)

	3 Monate 2015/16		3 Monate 2014/15		3 Monate 2013/14	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatz	262.601	100	241.090	100	212.279	100
Forschungs- und Entwicklungskosten	31.122	11,9	28.395	11,8	23.773	11,2
EBIT	32.231	12,3	27.881	11,6	26.494	12,5
Konzernergebnis¹	17.075	6,5	19.413	8,1	21.424	10,1
Gewinn je Aktie² (in €)	0,21		0,23		0,25	
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	7.264		-8.882		-6.030	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	102.342		-6.272		-13.758	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-106.900		14.025		21.155	
Bilanzsumme	1.148.831	100	1.065.838	100	962.820	100
Sachanlagen	66.960	5,8	66.139	6,2	53.694	5,6
Eigenkapital	821.044	71,5	767.220	72,0	728.119	75,6
Nettoliquidität³	277.988	24,2	274.276	25,7	326.524	33,9
Mitarbeiter am Bilanzstichtag (31. Dezember)	2.838		2.971		2.631	

¹ Vor Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter

² Gewinn je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens zusteht

³ Zahlungsmittel und -äquivalente zuzüglich Forderungen gegen das/Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG



Weitere Informationen unter:
www.zeiss.de/meditec-ag/ir

Inhalt

Kennzahlen	2
Konzernlagebericht zum Zwischenabschluss	4
Zusammenfassung	4
Ertragslage	4
Finanzlage	9
Vermögenslage	11
Auftragsbestand	12
Nachtragsbericht	12
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	12
Forschung und Entwicklung	13
Ausblick	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)	18
Konzern-Bilanz (IFRS)	19
Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)	20
Konzern-Eigenkapitalveränderungs- rechnung (IFRS)	21
Konzernanhang zum Zwischenabschluss	22
Allgemeine Angaben	22
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	24
Erläuterungen zur Konzern-Bilanz	25
Angaben zum beizulegenden Zeitwert	25
Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode	26
Finanzkalender	27
Impressum/Disclaimer	27

Konzernlagebericht zum Zwischenabschluss

ZUSAMMENFASSUNG

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, Deutschland, ist die Konzernobergesellschaft des Carl Zeiss Meditec Konzerns („die Carl Zeiss Meditec Gruppe“, „die Gruppe“, „der Konzern“, „das Unternehmen“, „die Gesellschaft“), der aus weiteren Tochtergesellschaften besteht.

Im Hinblick auf den Konsolidierungskreis und die Struktur des Konzernabschlusses haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/16 keine wesentlichen Änderungen ergeben.

ERTRAGSLAGE

Darstellung der Ertragslage

Tabelle 1: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	3 Monate 2015/16	3 Monate 2014/15	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	262.601	241.090	+8,9%
Bruttomarge	52,1%	52,9%	-0,8%-Pkt.
EBITDA	36.925	32.494	+13,6%
EBITDA-Marge	14,1%	13,5%	+0,6%-Pkt.
EBIT	32.231	27.881	+15,6%
EBIT-Marge	12,3%	11,6%	+0,7%-Pkt.
Bereinigtes EBIT ¹	33.205	29.088	+14,2%
Bereinigtes EBIT ¹ in % vom Umsatz	12,6%	12,1%	+0,5%-Pkt.
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.472	28.639	-11,1%
Steuerquote	33,0%	32,2%	+0,8%-Pkt.
Konzernergebnis nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	16.721	18.327	-8,8%
Gewinn je Aktie nach Anteilen nicht-beherrschender Gesellschafter	0,21 €	0,23 €	-8,8%

Konzernumsatz

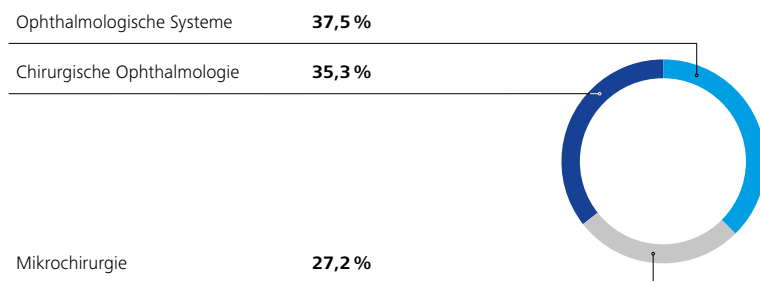
Die Carl Zeiss Meditec Gruppe ist mit einem Umsatzplus von 8,9% ins Geschäftsjahr 2015/16 gestartet. Der Umsatz stieg von 241,1 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 262,6 Mio. €. Das Umsatzwachstum ist dabei mehrheitlich auf die positive Währungsentwicklung zurückzuführen. Währungsbereinigt erhöhte sich der Umsatz um 3,8%.

¹ Die Überleitung zum bereinigten EBIT finden Sie auf Seite 8 in der Tabelle 2. Der Begriff „bereinigtes Ergebnis“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

a) Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten

Der Anteil der strategischen Geschäftseinheit (SBU) **Chirurgische Ophthalmologie** belief sich nach dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf 35,3 % des Gesamtumsatzes im Konzern. Damit erhöhte sich ihr Anteil gegenüber dem entsprechenden Vergleichswert im Vorjahr um 1,5 %-Punkte (Vj. 33,8 %). 37,5 % des Konzernumsatzes, und damit 0,6 %-Punkte weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (Vj. 38,1 %), entfielen auf die SBU **Ophthalmologische Systeme**. Der Anteil der SBU **Mikrochirurgie** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um knapp einen Prozentpunkt von 28,1 % auf 27,2 %.

Abbildung 1: Anteil der strategischen Geschäftseinheiten am Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/16



Im Wesentlichen bedingt durch die günstige Währungsentwicklung stieg der Umsatz in der SBU **Ophthalmologische Systeme** während des ersten Quartals 2015/16 um 7,5 % auf 98,6 Mio. € (Vj. 91,7 Mio. €). Währungsbereinigt beläuft sich das Umsatzwachstum noch auf 0,7 %. Der Bereich Geräte und Systeme für die Diagnose befand sich im ersten Quartal weiterhin in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld. Produktinnovationen, Maßnahmen im Vertriebsbereich sowie weitere Kostenreduzierungen stehen hier im Mittelpunkt.

Die SBU **Chirurgische Ophthalmologie** lieferte erneut den höchsten Wachstumsbeitrag und steigerte ihren Umsatz innerhalb des ersten Quartals um 13,6 % (wechsellkursbereinigt: 10,7 %) von 81,6 Mio. € auf 92,6 Mio. €. Am stärksten trugen dabei das Geschäft mit Intraokularlinsen für die Kataraktchirurgie wie auch die Biometrie zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz in der SBU **Mikrochirurgie** stieg, unterstützt durch die günstige Währungsentwicklung, nach den ersten drei Monaten um 5,2 % auf 71,3 Mio. € (Vj. 67,8 Mio. €). Wechselkursbereinigt erreichte die SBU nahezu das Vorjahresniveau (-0,1 %). Die Umsätze in der wichtigsten Produktgruppe, der Neurochirurgie, bewegten sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Abbildung 2: Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten (Angaben in Tsd. €)

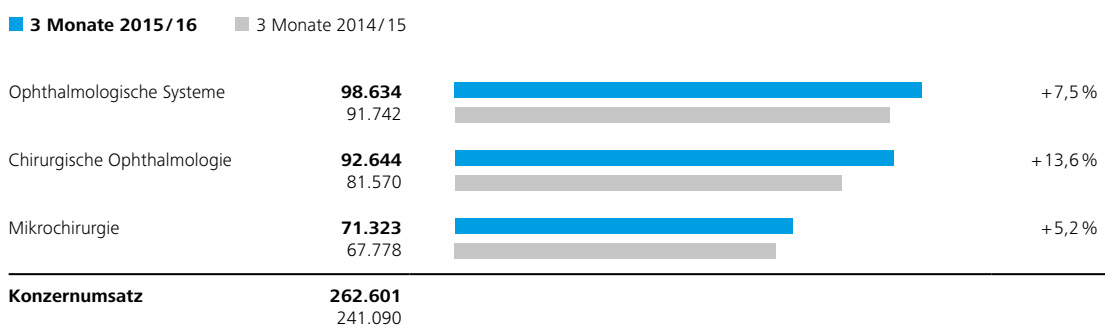
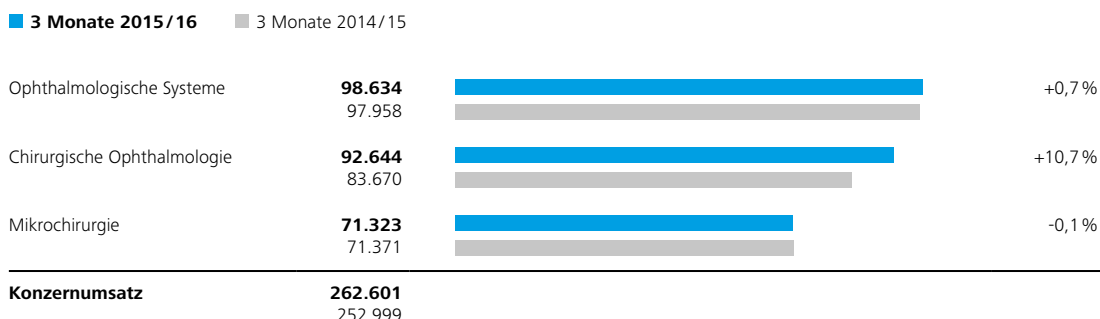


Abbildung 3: Konzernumsatz nach strategischen Geschäftseinheiten auf Basis konstanter Wechselkurse (Angaben in Tsd. €)

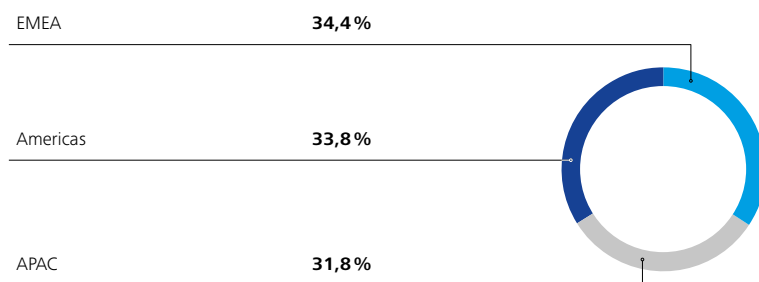


b) Konzernumsatz nach Regionen

Der Carl Zeiss Meditec Konzern verfügt über eine weltweit sehr ausgeglichene Geschäftsaktivität. So wird von allen drei strategischen Geschäftsregionen circa ein Drittel des Gesamtumsatzes generiert. Innerhalb der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015/16 trugen insbesondere die Region **Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA)** und die Region **Asien/Pazifischer Raum (APAC)** positiv zum Umsatzwachstum bei. Durch die positive Wertentwicklung des US-Dollars gegenüber dem Euro beeinflussten Währungseffekte insbesondere in der Region **Americas** das Wachstum positiv.

Dabei entfielen 34,4% (Vj. 35,9%) des Konzernumsatzes auf die Region **EMEA**. Die Regionen **Americas** und **APAC** machten 33,8% (Vj. 33,4%) bzw. 31,8% (Vj. 30,7%) des Gesamtumsatzes im Konzern aus.

Abbildung 4: Anteil der Regionen am Konzernumsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2015/16



In der Region **EMEA** stieg der Umsatz nach den ersten drei Monaten um 4,2% (währungsbereinigt: 4,5%) auf insgesamt 90,2 Mio. € (Vj. 86,5 Mio. €). Die Entwicklung der Einzelmärkte verlief dabei weiterhin uneinheitlich. Gute Beiträge lieferten unter anderem Deutschland und Großbritannien. Die Märkte Südeuropas entwickelten sich schwächer. Der Mittlere Osten steuerte ebenfalls weiter positiv zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz in der Region **Americas** stieg um 10,1% auf 88,8 Mio. € gegenüber 80,6 Mio. € im Vorjahr. Die Region profitierte dabei entscheidend von der aktuellen Stärke des US-Dollar zum Euro. Bereinigt um Wechselkurseffekte verzeichnete die Region ein leichtes Minus von -1,4%. Die Geschäftsentwicklung in den USA verlief weiterhin verhalten, während die Länder Südamerikas insgesamt positiv zum Wachstum beitragen konnten.

Den größten Wachstumsbeitrag erwirtschaftete die Region **APAC** mit einem Umsatzplus von 13,1 %. Hier erzielte die Carl Zeiss Meditec Gruppe einen Umsatz von 83,6 Mio. € (Vj. 73,9 Mio. €). Wechselkursbereinigt stieg der Umsatz um 9,1 % an. Den größten Wachstumsbeitrag lieferte erneut China, während in Japan der Umsatz zurückging.

Abbildung 5: Konzernumsatz nach Regionen (Angaben in Tsd. €)

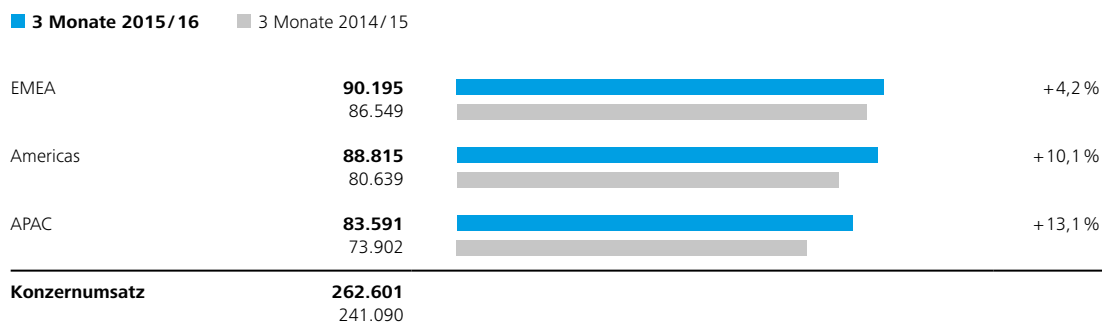
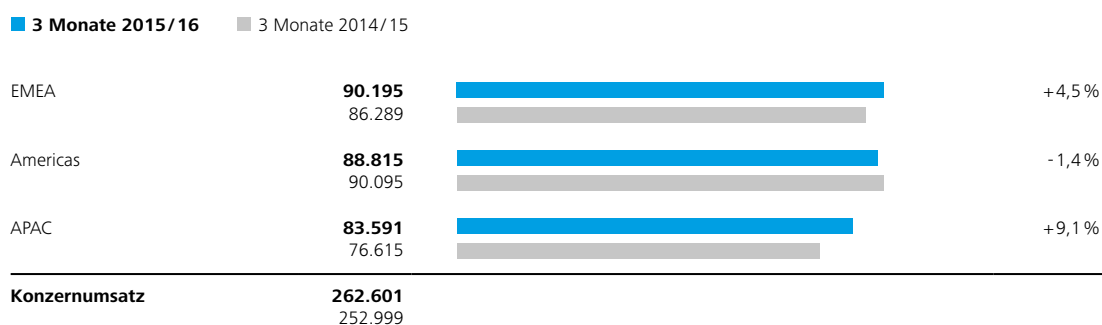


Abbildung 6: Konzernumsatz nach Regionen auf Basis konstanter Wechselkurse (Angaben in Tsd. €)



Bruttoergebnis vom Umsatz

Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 belief sich das Bruttoergebnis vom Umsatz auf 136,9 Mio. € (Vj. 127,5 Mio. €). Die entsprechende Marge lag für den Berichtszeitraum mit 52,1 % leicht unter dem Vorjahresniveau von 52,9 %.

Funktionskosten

Die Funktionskosten beliefen sich für die ersten drei Monate des aktuellen Geschäftsjahres auf 104,7 Mio. € (Vj. 99,7 Mio. €). Ihr Anteil am Umsatz verringerte sich dabei im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 39,9 % (Vj. 41,3 %). Dabei kann ein erheblicher Teil des Kostenanstiegs auf Kurseffekte zurückgeführt werden.

» **Vertriebs- und Marketingkosten:** Die Aufwendungen für Vertrieb und Marketing erhöhten sich unterproportional zum Umsatz um 3,3 % auf 61,7 Mio. € von 59,7 Mio. € im Vorjahresquartal. Damit lagen die Vertriebs- und Marketingkosten in Relation zu den Umsatzerlösen mit 23,5 % unter dem Vorjahresniveau (Vj. 24,8 %).

- » **Allgemeine Verwaltungskosten:** Die Aufwendungen für Allgemeine Verwaltungskosten beliefen sich innerhalb des ersten Quartals auf 11,8 Mio. € und lagen damit nahezu auf Vorjahresniveau (Vj. 11,5 Mio. €). In Relation zum Umsatz verringerte sich der Kostenanteil von 4,8% im Vorjahresquartal auf nun 4,5%.
- » **Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E):** Zur Weiterentwicklung des Produktportfolios und zur Sicherung weiteren Wachstums investiert die Carl Zeiss Meditec Gruppe kontinuierlich in den Bereich F&E. Die Aufwendungen stiegen nach drei Monaten auf 31,1 Mio. € (Vj. 28,4 Mio. €). Die F&E-Quote blieb mit 11,9% annähernd auf dem Niveau des Vorjahresquartals von 11,8%.

Ergebnisentwicklung

Als eine zentrale Ertragskennziffer verwendet der Carl Zeiss Meditec Konzern das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT = operatives Ergebnis). Das EBIT belief sich für den Zeitraum von Oktober 2015 bis Ende Dezember 2015 auf 32,2 Mio. € (Vj. 27,9 Mio. €). Die EBIT-Marge erhöhte sich von 11,6% auf 12,3%. Der Anstieg der EBIT-Marge gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich durch im Vergleich zum Umsatz geringere Funktionskosten bedingt.

Im EBIT des abgelaufenen Quartals sowie des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014/15 sind unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit Akquisitionen und Restrukturierung² entstanden. Das um diese Effekte bereinigte EBIT³ hätte bei rund 12,6% (Vj. 12,1%) vom Umsatz und damit leicht über dem Vorjahreswert gelegen.

Tabelle 2: Überleitung der non-IFRS-Kennzahl Bereinigtes EBIT

	3 Monate 2015/16	3 Monate 2014/15	Veränderung
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
EBIT	32.231	27.881	+15,6%
Akquisitionsbezogene Sondereffekte ⁴	974	1.207	-19,3%
Restrukturierung/ Reorganisation ²	0	0	±0%
Sonstige Sondereffekte ⁵	0	0	±0%
Bereinigtes EBIT ³	33.205	29.088	+14,2%
Bereinigtes EBIT ³ in % vom Umsatz	12,6%	12,1%	+0,5%-Pkt.

Innerhalb der strategischen Geschäftseinheit **Ophthalmologische Systeme** verbesserte sich die EBIT-Marge leicht im Vergleich zum Vorjahr. Hierzu trugen unter anderem ein günstiger Produktmix sowie Maßnahmen zur Kostensenkung positiv bei. In der strategischen Geschäftseinheit **Chirurgische Ophthalmologie** stieg die EBIT-Marge hauptsächlich aufgrund von Skaleneffekten im Zusammenhang mit dem Umsatzwachstum leicht an. In der **Mikrochirurgie** fiel die EBIT-Marge im Vergleich zum Vorjahr geringer aus. Ursächlich hierfür waren eine ungünstigere regionale Geschäftsverteilung sowie ein ungünstigerer Produktmix.

² Restrukturierungskosten sind innerhalb der ersten drei Monate nicht angefallen.

³ Der Begriff „bereinigtes Ergebnis“ ist in den International Financial Reporting Standards (IFRS) nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen.

⁴ Es entstanden Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus den Kaufpreisallokationen (PPA) von rund -1,0 Mio. €, im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition von Aaren Scientific Inc. im Geschäftsjahr 2013/14.

⁵ Sonstige Effekte sind innerhalb der ersten drei Monate nicht angefallen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) lag im Berichtszeitraum bei 36,9 Mio. € (Vj. 32,5 Mio. €). Bezogen auf den Umsatz ergibt sich damit eine EBITDA-Marge von 14,1 % (Vj. 13,5 %).

Kursverlusten vornehmlich aus der Bewertung und Realisierung von Währungssicherungsgeschäften in Höhe von 3,7 Mio. € stehen im Vorjahr Kursgewinne in Höhe von 1,1 Mio. € gegenüber. Die **Steuerquote** lag bei 33,0 % (Vj. 32,2 %). Generell wird von einer durchschnittlichen jährlichen Steuerquote zwischen 31 % und 33 % ausgegangen.

Das unverwässerte **Konzernergebnis**⁶ betrug im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres 16,7 Mio. € (Vj. 18,3 Mio. €). Auf die **Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter** entfielen dabei 0,4 Mio. € (Vj. 1,1 Mio. €). Der unverwässerte **Gewinn je Aktie** des Mutterunternehmens lag bei 0,21 € (Vj. 0,23 €).

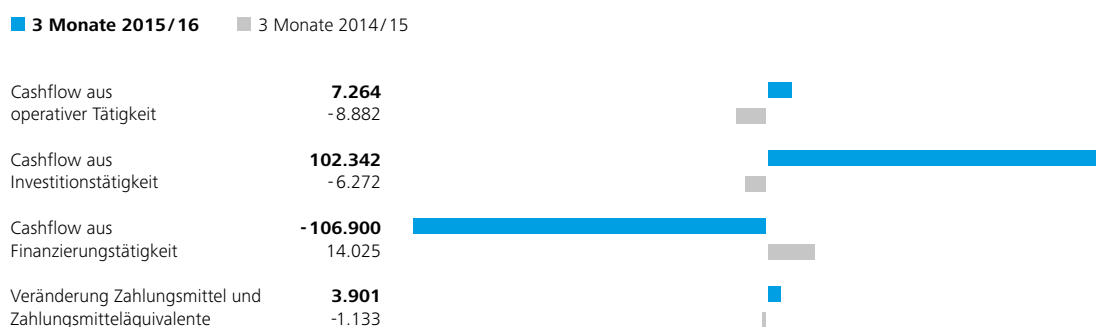
FINANZLAGE

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung der Carl Zeiss Meditec Gruppe zeigt die Herkunft und Verwendung der Zahlungsströme innerhalb des Berichtszeitraums. Dabei wird zwischen dem Cashflow aus operativer Tätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

In der Kapitalflussrechnung werden die Veränderungen einzelner Posten der Ertragsrechnung und der Bilanz erfasst. Im Gegensatz dazu ist die Konzern-Bilanz eine Darstellung bezogen auf den Stichtag 31. Dezember 2015. Deshalb können die Aussagen in der Analyse der Finanzlage von der Darstellung der Vermögenslage auf Basis der Konzern-Bilanz abweichen.

Abbildung 7: Zusammenfassung wesentlicher Größen der Kapitalflussrechnung (Angaben in Tsd. €)



Der **Cashflow aus operativer Tätigkeit** belief sich im Berichtszeitraum auf 7,3 Mio. € (Vj. -8,9 Mio. €). Ein wesentlicher Zahlungsmittelzufluss resultierte aus dem stichtagsbedingten Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Cashflow aus Investitionstätigkeit** betrug im Berichtszeitraum 102,3 Mio. € (Vj. -6,3 Mio. €). Die Höhe ist vornehmlich durch die Fälligkeit einer Festgeldanlage zum 30. September 2015 in Höhe von 110 Millionen Euro bestimmt, die über die Carl Zeiss Financial Services GmbH abgewickelt wurde.

⁶ Auf Gesellschafter des Mutterunternehmens entfallend

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** belief sich für das erste Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf -106,9 Mio. € (Vj. 14,0 Mio. €). Der Unterschied zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen aus Finanzausgleich infolge der Fälligkeit der zuvor genannten Festgeldanlage in Höhe von 110 Millionen Euro.

Kennzahlen zur Finanzlage

Tabelle 3: Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	31.12.2015	30.9.2015	Veränderung
		Tsd. €	Tsd. €	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	16.132	13.041	+23,7%
Nettobestand an liquiden Mitteln (Net Cash)	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten + Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ⁷ ./. Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	277.988	278.410	-0,2%
Net Working Capital	Kurzfristige Vermögenswerte inklusive Geldanlagen ./. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ./. Forderungen gegen das Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG ⁸ ./. Kurzfristige Schulden exkl. Verbindlichkeiten gegenüber dem Konzern-Treasury der Carl Zeiss AG	275.448	364.498	-24,4%
Working Capital	Kurzfristige Vermögenswerte ./. Kurzfristige Schulden	553.436	532.908	+3,9%

Tabelle 4: Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Definition	3 Monate 2015/16	3 Monate 2014/15	Veränderung
Cashflow je Aktie	Operativer Cashflow Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien	0,09 €	-0,11 €	>100%
Capex-Quote	Investitionen (Cash) in das Sachanlagevermögen Konzernumsatz	0,7%	1,3%	-0,6%-Punkte

⁷ 30. September 2015 inklusive Geldanlagen in Höhe von 110 Mio. €

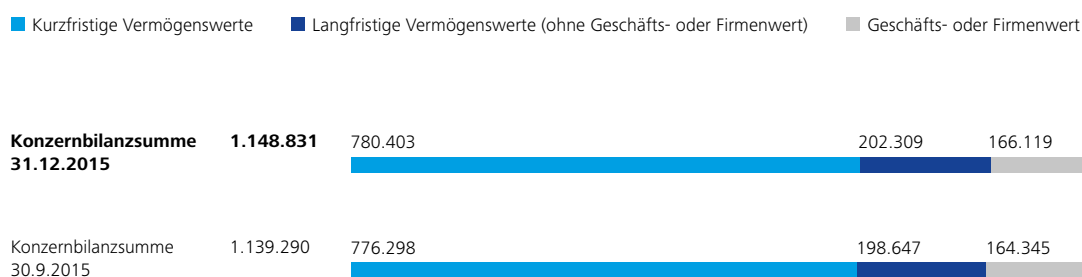
⁸ 30. September 2015 exklusive Geldanlagen in Höhe von 110 Mio. €

VERMÖGENSLAGE

Darstellung der Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 1.148 Mio. € (30. September 2015: 1.139 Mio. €).

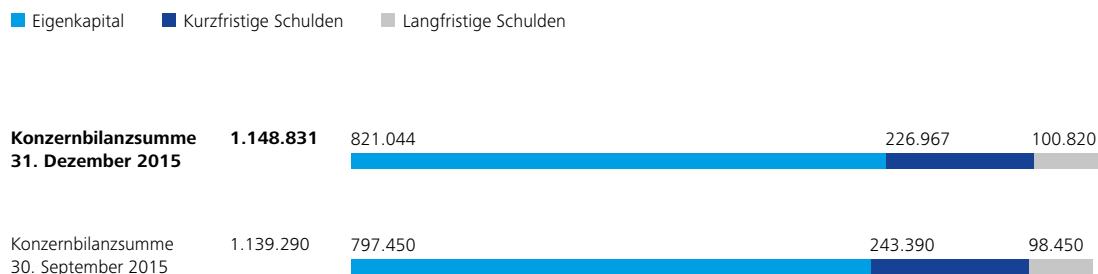
Abbildung 8: Struktur der Konzern-Bilanz: Aktiva (Angaben in Tsd. €)



Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 31. Dezember 2015 auf 368,4 Mio. € (30. September 2015: 363,0 Mio. €). Der Anstieg resultiert überwiegend aus Bewertungseffekten aufgrund der Anwendung stichtagsbedingter Wechselkurse.

Veränderungen zum 31. Dezember 2015 ergaben sich bei den **kurzfristigen Vermögenswerten** (780,4 Mio. €; 30. September 2015: 776,3 Mio. €) unter anderem aus einem Aufbau von Vorräten im Zuge einiger aktueller Produktneueinführungen seit Ende des vergangenen Geschäftsjahres sowie zur Sicherstellung der Lieferfähigkeit bei einigen umsatzstarken Produkten. Nach einem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Ende des Geschäftsjahres 2014/15 sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen planmäßig leicht zurückgegangen und wirkten bilanzkürzend.

Abbildung 9: Struktur der Konzern-Bilanz: Passiva (Angaben in Tsd. €)



Das in der Konzern-Bilanz ausgewiesene **Eigenkapital** belief sich zum 31. Dezember 2015 auf 821,0 Mio. € (30. September 2015: 797,5 Mio. €). Die Eigenkapitalquote lag zum 31. Dezember 2015 bei 71,5 % (30. September 2015: 70,0 %) und damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die **langfristigen Schulden** beliefen sich zum 31. Dezember 2015 auf 100,8 Mio. € (30. September 2015: 98,5 Mio. €).

Die **kurzfristigen Schulden** betragen zum 31. Dezember 2015 227,0 Mio. € (30. September 2015: 243,4 Mio. €). Mindernd wirkten sich im Wesentlichen die stichtagsbedingte Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende Unternehmen aus.

Kennzahlen zur Vermögenslage

Tabelle 5: Kennzahlen zur Vermögenslage

Kennzahl	Definition	31.12.2015	30.9.2015	Veränderung
Eigenkapitalquote	Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteil)	71,5 %	70,0 %	+1,5 %-Punkte
	Bilanzsumme			
Vorräte in % vom rollierenden 12-Monats-Umsatz	Vorräte (netto)	19,3 %	18,2 %	+1,1 %-Punkte
	Rollierender Umsatz der letzten zwölf Monate zum Berichtszeitpunkt			
Forderungen in % vom rollierenden 12-Monats-Umsatz	Forderungen aus LuL zum Stichtag (inkl. langfristiger Forderungen)	22,9 %	24,3 %	-1,4 %-Punkte
	Rollierender Umsatz der letzten zwölf Monate zum Berichtszeitpunkt			

AUFTRAGSBESTAND

Zum 31. Dezember 2015 belief sich der Auftragsbestand der Carl Zeiss Meditec Gruppe auf 147,0 Mio. € Dies entspricht einem Rückgang von 7,8 % gegenüber dem 30. September 2015 (159,3 Mio. €). Der Rückgang resultiert teilweise aus der plangemäßen Abwicklung des Distributoren-Geschäfts von Aaren Scientific Inc.

NACHTRAGSBERICHT

Nach Ablauf des ersten Quartals 2015/16 sind keine Ereignisse eingetreten, die für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Meditec Gruppe von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf zu Beginn des ersten Quartals 2015/16 bestätigt die im nachfolgenden Kapitel „Prognosebericht“ getroffenen Aussagen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31. Dezember 2015 waren im Carl Zeiss Meditec Konzern 2.838 (30. September 2015: 2.888) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2015/16 erhöhten sich die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen um 9,6% auf 31,1 Mio. € (Vj. 28,4 Mio. €). Gleichzeitig blieb die F&E-Quote mit 11,9% auf vergleichbarem Niveau zum Vorjahr (Vj. 11,8%). Langfristig strebt die Carl Zeiss Meditec Gruppe eine F&E-Quote innerhalb einer Bandbreite von 10% bis 11% an.

Zum 31. Dezember 2015 waren im Bereich Forschung und Entwicklung 14,9% (30. September 2015: 14,6%) der gesamten Belegschaft der Carl Zeiss Meditec Gruppe tätig.

Die wesentlichen Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten des Unternehmens sind:

- » die Untersuchung neuer technologischer Konzepte in Bezug auf ihre klinische Bedeutung und Wirksamkeit
- » die kontinuierliche Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios.
- » die Entwicklung neuer Produkte und Produktplattformen auf der Grundlage verfügbarer Basistechnologien und
- » die Vernetzung von Systemen und Geräten zur Steigerung der Diagnose- und Behandlungseffizienz bzw. zur Verbesserung der Behandlungsergebnisse für den Patienten.

Zum Ende des Kalenderjahres 2014/15 sowie innerhalb des Berichtszeitraums konnten deshalb erneut eine Reihe von Innovationen in den Markt eingeführt werden:

PRIMUS 200⁹

Die optische Kohärenztomographie (OCT) ist mittlerweile zum Standardverfahren in der Diagnose vieler Augenkrankheiten geworden. Das OCT-Gerät PRIMUS 200, das bereits dem indischen und dem chinesischen Markt vorgestellt und nun auch für den Verkauf in Europa zugelassen wurde, ist ein kompaktes, vielseitig einsetzbares und benutzerfreundliches System der optischen Kohärenztomografie, das die wesentlichen Applikationen für die Diagnose des vorderen und hinteren Augenabschnittes bereitstellt. Die Eigenschaften des PRIMUS 200 und eine kurze Anlernzeit erlauben, das System auch in kleineren Augenarztpraxen mit wenig Aufwand zu integrieren und Praxisleistungen auf einen größeren Patientenkreis auszudehnen.

Weitere Vorteile des neuen Spectral-Domain-OCT-Systems bestehen u.a. in der Verfügbarkeit einer hervorragenden Bildqualität, in der Anwendung erprobter Algorithmen und einer integrierten Pathologiebibliothek, die den Augenarzt dabei unterstützen, zuverlässige und fundierte klinische Entscheidungen zu treffen.

AngioPlex™ OCT Angiography¹⁰

Die AngioPlex™ OCT Angiography Technologie unterstützt Ärzte dabei, Blutgefäße auf der Netzhaut des Patienten darzustellen, ohne fluoreszierende Flüssigkeiten spritzen zu müssen. Dabei können Netz- und Aderhaut nun mithilfe der optischen Kohärenztomographie nicht-invasiv und dreidimensional präzise auf Gefäßveränderungen untersucht werden. Durch die OCT-Technologie sind Ärzte in der Lage, verbesserte klinische Entscheidungen zu treffen. Für den Patienten werden Risiken, die mit einem Eingriff durch fluoreszierende Farbstoffe einhergehen, eliminiert.

⁹ Der PRIMUS 200 verfügt über eine CE-Kennzeichnung und kann in vielen europäischen Ländern bestellt werden. In den USA ist das Gerät nicht verfügbar.

¹⁰ AngioPlex™ OCT Angiography ist das erste Verfahren seiner Art, das eine 510 (k) Zulassung der amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) erhielt.

Spaltlampe SL 220

In der Basisdiagnostik bietet das Unternehmen mit der SL 220 erstmals eine Spaltlampe im bekannten Tower Design und damit jetzt in den beiden gängigen Bedienkonzepten für Spaltlampen an. Die LED-Beleuchtung und die optisch-mechanischen Eigenschaften der SL 220 unterstützen Ärzte bei der Diagnose von Augenkrankheiten.

VISUCAM® 224/524¹¹

Die beiden non-mydratischen¹² Funduskameras verwenden eine innovative hochauflösende Optik. Durch die Kombination aus dem integrierten 24-Megapixel-Sensor, dem neu konzipierten optischen System und der erweiterten Bildbearbeitungsfunktion wird eine hohe Bildqualität erreicht. Weitere Standardfunktionen wie Farb- und Rotfreiaufnahmen erweitern die Visualisierung verschiedener anatomischer Merkmale. Eine einfache Bedienung sowie detailreichere Bilder des Augenhintergrunds ermöglichen eine schnelle und informative Bildgebung und können die Effizienz bei der Erkennung und Behandlung von Augenerkrankungen erhöhen sowie zur Patientenaufklärung beitragen.

VISUCONNECT® 500

Die Software VISUCONNECT® 500 bietet komfortables Datenmanagement auch in der Basisdiagnostik. Damit können Patientendaten, die mit den Voruntersuchungsgeräten für die objektive Refraktion und Augeninnendruckmessung aufgenommen wurden, automatisch in die elektronische Patientenakte oder das Datenmanagementsystem der Praxis, wie etwa FORUM®, übertragen werden.

OPMI LUMERA® 300

Das Operationsmikroskop OPMI LUMERA® 300 für das Routinesegment zeichnet sich durch ein besonders gutes Preis-Leistungsverhältnis aus und kommt mit einer geringeren Lichtintensität aus. Das macht die Behandlung für den Patienten weniger belastend. Ärzte profitieren gleichzeitig von der gewohnt guten Optik und Beleuchtung der Produktreihe OPMI LUMERA®. Mit dem Gerät wird vor allem das Angebot in der Basisversorgung, insbesondere für Kunden in den schnell wachsenden Märkten Asiens, erweitert.

¹¹ VISUCAM® 224/524 ist in den USA, Kanada, der Europäischen Union und in Asien erhältlich.

¹² Die Anwendung einer non-mydratischen Funduskamera erfordert keine Medikation zur Pupillenerweiterung.

AUSBLICK

Als Markt- und Technologieführer im Bereich der Ophthalmologie und Mikrochirurgie wollen wir nachhaltiges, profitables Wachstum erreichen, indem wir die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch unsere Produkte und Lösungen verbessern. Unsere Erfolgsfaktoren sind: Innovation, integrierte Lösungen zur Diagnose und Therapie und Kundenorientierung. Insbesondere der Innovation kommt eine Schlüsselrolle zu.

Aufgrund der langfristig intakten Wachstumstrends der zugrunde liegenden Märkte – wie der wachsenden Weltbevölkerung, des steigenden Anteils älterer Menschen und verbessertem Zugang der Menschen zu medizinischer Versorgung – geht die Unternehmensleitung im laufenden Geschäftsjahr grundsätzlich von einer positiven Entwicklung des Marktwachstums aus. Die Unternehmensleitung der Carl Zeiss Meditec Gruppe erwartet ein Umsatzwachstum mindestens in Höhe des Marktwachstums.

Im vergangenen Geschäftsjahr und auch im abgelaufenen Quartal entwickelte sich der Umsatz in der SBU **Ophthalmologische Systeme** positiv, wobei ein Großteil des Umsatzanstiegs im Geschäftsjahr 2014/15 sowie im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres auf positive Währungseinflüsse zurückzuführen war. Für 2015/16 rechnen wir mit weiterem Wachstum. Hierzu tragen sowohl die bereits am Markt etablierten Produkte für die Diagnose und Therapie von Augenkrankheiten sowie weitere im Geschäftsjahr 2014/15 und im abgelaufenen Quartal in den Markt eingeführte Innovationen bei. Bei der Gestaltung effizienter Lösungen für unsere Kunden spielen die Vernetzung von Systemen und das integrierte Management von Daten eine Schlüsselrolle, wie z. B. unser Datenmanagementsystem FORUM®. Im Bereich der refraktiven Laser hat sich das ReLEx® SMILE-Verfahren als dritte Generation der Laser-Sehschärfenkorrektur durchgesetzt, das sich im Vergleich zu den bisherigen Verfahren durch eine deutlich geringere Invasivität und sehr gute Vorhersagbarkeit der Korrektur auszeichnet. Rund 300.000 Augen wurden inzwischen weltweit erfolgreich mit der minimalinvasiven Methode behandelt.

Die SBU **Ophthalmologische Systeme** ist weiter von starkem Wettbewerbsdruck gekennzeichnet, insbesondere bei Geräten für die Diagnostik. Hier wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2014/15 eine Reihe vertrieblischer und kostensenkender Maßnahmen eingeführt. Aufgrund fortlaufender Produktinnovationen, einer positiven Entwicklung unserer im Geschäftsjahr 2014/15 und im abgelaufenen Quartal in den Markt eingeführten Produkte sowie einer guten Entwicklung im Geschäft mit refraktiven Lasern blicken wir jedoch vorsichtig optimistisch in das angelaufene Geschäftsjahr und sind zuversichtlich, mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen.

Die SBU **Chirurgische Ophthalmologie** ist im vergangenen Geschäftsjahr und im abgelaufenen Quartal weiter deutlich gewachsen. Wir rechnen auch für 2015/16 mit einer Fortsetzung des Wachstums. Hierbei gilt es, die noch vorhandenen Potentiale in den Märkten zu nutzen sowie unsere Marktposition durch Innovationen weiter zu stärken. Mit der AT LISA® tri und AT LISA® tri toric bietet das Unternehmen die führenden, MICS-geeigneten trifokalen Intraokularlinsen auf dem Markt an. Mit der CT LUCIA® wurde im September 2014 die erste an unserem neuen Standort in Ontario gefertigte Intraokularlinse im Standardsegment eingeführt. Durch die Ausweitung unseres Angebots an monofokalen Intraokularlinsen zielen wir auf die Erschließung weiterer Kundengruppen sowie eine Ausweitung unseres Umsatzes mit Bestandskunden ab. Wir sind zuversichtlich, 2015/16 ohne Berücksichtigung von Währungseinflüssen wieder schneller als der zugrunde liegende Markt zu wachsen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte die SBU **Mikrochirurgie** leichtes Umsatzwachstum erzielen. Auf währungsbereinigter Basis wurde das Vorjahresniveau ungefähr gehalten. Wir konnten damit unsere bereits außerordentlich starke Marktposition verteidigen. Mit unseren Operationsmikroskopen OPMI® Pentero® für die Neuro-, spinale oder plastische Chirurgie oder dem OPMI® VARIO, das u. a. im HNO-Bereich eingesetzt wird, sind wir breit aufgestellt und nutzen die damit einhergehenden Marktchancen noch stärker, indem wir die Produkte hinsichtlich zusätzlicher für den Anwender unterstützender Applikationen erweitern. Auch für die Zukunft erwarten wir in der SBU Mikrochirurgie weiterhin signifikante Ergebnisbeiträge. Wir sind optimistisch, im laufenden Geschäftsjahr mindestens im gleichen Maße wie der zugrunde liegende Markt zu wachsen.

Für eine größere Stabilität des Gesamtgeschäfts ist ein steigender Anteil des Umsatzes mit fallzahlabhängigen Produkten und Serviceleistungen von entscheidendem Vorteil, da in diesen Bereichen im Allgemeinen geringere Schwankungen als beispielsweise im Investitionsgütergeschäft auftreten. Im Geschäftsjahr 2014/15 haben wir einen Wert von 29,7 % erreicht. Für 2015/16 erwarten wir aus heutiger Sicht eine weitere Steigerung. Mittelfristig streben wir eine Steigerung des Umsatzanteils auf rund ein Drittel des Konzernumsatzes an.

Im Geschäftsjahr 2014/15 lag die EBIT-Marge mit 12,6 % leicht unter dem Vorjahreswert von 13,3 %. Der Rückgang war teilweise durch strategische Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung bedingt. Im Geschäftsjahr 2015/16 erwarten wir eine Rückkehr der EBIT-Marge in den auch mittelfristig prognostizierten Ziel-Korridor von 13,0 % bis 15,0 %.

Für den Free Cashflow erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015/16 weiterhin einen Wert im hohen zweistelligen Millionenbereich. Für den Economic Value Added (EVA) streben wir eine leichte Verbesserung im kommenden Geschäftsjahr an.

Sollten sich im Laufe des Geschäftsjahres deutliche Änderungen des derzeit prognostizierten wirtschaftlichen Umfelds und in der Folge die Notwendigkeit zur Anpassung der hier aus heutiger Sicht getroffenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung ergeben, werden wir diese zeitnah veröffentlichen und dabei unsere Erwartungen präzisieren.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015/16	2014/15
	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	262.601	241.090
Umsatzkosten	(125.701)	(113.546)
Bruttoergebnis vom Umsatz	136.900	127.544
Vertriebs- und Marketingkosten	(61.741)	(59.741)
Allgemeine Verwaltungskosten	(11.806)	(11.527)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(31.122)	(28.395)
Sonstige Aufwendungen	-	-
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Amortisationen	36.925	32.494
Abschreibungen und Amortisationen	4.694	4.613
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	32.231	27.881
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	(2.466)	-
Zinserträge	202	270
Zinsaufwendungen	(489)	(349)
Zinssaldo leistungsorientierter Pensionspläne	(360)	(278)
Kursgewinne/(Kursverluste), netto	(3.718)	1.115
Sonstiges Finanzergebnis	72	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.472	28.639
Ertragsteueraufwand	(8.397)	(9.226)
Konzernergebnis	17.075	19.413
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	16.721	18.327
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	354	1.086
Gewinn/(Verlust) je Aktie, der den Aktionären des Mutterunternehmens im Geschäftsjahr zusteht (in €):		
– Unverwässert/verwässert	0,21	0,23

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015/16	2014/15
	Tsd. €	Tsd. €
Konzernergebnis	17.075	19.413
Sonstiges Ergebnis:		
Posten, die anschließend möglicherweise ins Konzernergebnis umgegliedert werden:		
Gewinne/(Verluste) aus Währungsumrechnung	7.681	1.645
Summe der Gewinne/(Verluste), die anschließend möglicherweise ins Konzernergebnis umgegliedert werden	7.681	1.645
Posten, die anschließend nicht ins Konzernergebnis umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste) leistungsorientierter Pensionspläne	(1.162)	(8.065)
Summe der Gewinne/(Verluste), die anschließend nicht ins Konzernergebnis umgegliedert werden	(1.162)	(8.065)
Sonstiges Ergebnis	6.519	(6.420)
Gesamtergebnis	23.594	12.993
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	22.058	13.726
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	1.536	(733)

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Bilanz (IFRS)

zum 31. Dezember 2015

	31.12.2015	30.9.2015
	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA		
Geschäfts- oder Firmenwert	166.119	164.345
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	46.107	45.365
Sachanlagen	66.960	67.381
At-Equity Beteiligungen	0	0
Ausleihungen an At-Equity Beteiligungen	0	0
Sonstige Ausleihungen	2.082	1.349
Beteiligungen	124	124
Latente Ertragsteuern	75.300	72.985
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.284	8.919
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.452	2.524
Langfristige Vermögenswerte	368.428	362.992
Vorräte	204.532	189.411
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	163.614	184.817
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	70.536	58.900
Forderungen aus Finanzausgleich	296.435	301.412
Steuererstattungsansprüche	2.938	2.224
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	7.210	7.336
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	19.006	19.157
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	16.132	13.041
Kurzfristige Vermögenswerte	780.403	776.298
Bilanzsumme	1.148.831	1.139.290
	31.12.2015	30.9.2015
	Tsd. €	Tsd. €
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	81.310	81.310
Kapitalrücklage	313.863	313.863
Gewinnrücklagen	407.624	390.903
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	(26.881)	(32.218)
Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	775.916	753.858
Ausgleichsposten für Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	45.128	43.592
Eigenkapital	821.044	797.450
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	68.076	64.865
Andere langfristige Rückstellungen	4.605	4.467
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.232	916
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	8.442	8.929
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	6.658	7.490
Latente Ertragsteuern	11.807	11.783
Langfristige Schulden	100.820	98.450
Kurzfristige Rückstellungen	23.791	24.360
Kurzfristige abgegrenzte Verbindlichkeiten	64.575	65.447
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	11.221	3.707
Kurzfristiger Anteil langfristiger Leasingverbindlichkeiten	2.909	2.806
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.980	42.859
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	5.942	6.214
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	11.140	23.454
Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	34.579	36.043
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	37.830	38.500
Kurzfristige Schulden	226.967	243.390
Bilanzsumme	1.148.831	1.139.290

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)

vom 1. Oktober 2015 bis 31. Dezember 2015

	2015/16	2014/15
	Tsd. €	Tsd. €
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:		
Konzernergebnis	17.075	19.413
Anpassung zur Überleitung des Konzernergebnisses zur Nettoveränderung der liquiden Mittel aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Ertragsteueraufwand	8.397	9.226
Zinserträge/Zinsaufwendungen	647	357
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Finanzanlagen	2.466	-
Abschreibungen	4.694	4.613
Gewinne/Verluste aus Abgang/Abwertung von Anlagevermögen	81	24
Erhaltene Zinsen	202	111
Gezahlte Zinsen	(387)	(321)
Erstattete Ertragsteuern	63	657
Gezahlte Ertragsteuern	(10.314)	(10.475)
Veränderungen des Working Capitals:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.379	(13.436)
Vorräte	(12.313)	(10.948)
Sonstige Vermögenswerte	665	(754)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(19.011)	(13.718)
Rückstellungen und finanzielle Verbindlichkeiten	4.981	(331)
Sonstige Verbindlichkeiten	(2.361)	6.700
Gesamte Anpassungen	(9.811)	(28.295)
Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.264	(8.882)
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Investitionen in Sachanlagen	(1.808)	(2.900)
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	(2.691)	(1.406)
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	15	9
Erwerb von nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	(2.484)	(1.975)
Auszahlungen für sonstige Ausleihungen	(690)	-
Einzahlungen aus Festgeldanlagen	110.000	-
Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der Investitionstätigkeit	102.342	(6.272)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Aufnahme/(Rückzahlung) der kurzfristigen Kredite	948	(334)
Aufnahme/(Rückzahlung) der langfristigen Kredite	(123)	(119)
(Zunahme)/Abnahme der Forderungen aus Finanzausgleich	(104.791)	6.519
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Finanzausgleich	(2.222)	8.527
Zunahme/(Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	(712)	(568)
Netto-Kapitalzufluss/(-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	(106.900)	14.025
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	385	(4)
Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.091	(1.133)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn des Berichtszeitraumes	13.041	10.727
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraumes	16.132	9.594

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	Eigenkapital ohne Anteile nicht-beherr- schender Gesellschafter	Anteile nicht- beherr- schender Gesellschafter	Gesamtes Eigenkapital
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1.10.2014	81.310	313.863	361.130	(41.031)	715.272	38.955	754.227
Währungsumrechnung	-	-	-	18.586	18.586	1.035	19.621
Eigenkapitalveränderungen aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	(9.773)	(9.773)	338	(9.435)
Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals	-	-	-	8.813	8.813	1.373	10.186
Konzernergebnis	-	-	62.297	-	62.297	3.264	65.561
Summe Gesamtergebnis der Periode	-	-	62.297	8.813	71.110	4.637	75.747
Dividendenzahlungen	-	-	(32.524)	-	(32.524)	-	(32.524)
Stand am 30.9.2015	81.310	313.863	390.903	(32.218)	753.858	43.592	797.450
Währungsumrechnung	-	-	-	6.499	6.499	1.182	7.681
Eigenkapitalveränderungen aus der Neubewertung von Pensionsverpflichtungen	-	-	-	(1.162)	(1.162)	-	(1.162)
Ergebnisneutral erfasste Wertänderungen des Eigenkapitals	-	-	-	5.337	5.337	1.182	6.519
Konzernergebnis	-	-	16.721	-	16.721	354	17.075
Summe Gesamtergebnis der Periode	-	-	16.721	5.337	22.058	1.536	23.594
Stand am 31.12.2015	81.310	313.863	407.624	(26.881)	775.916	45.128	821.044

Der nachfolgende Konzernanhang ist integraler Bestandteil des ungeprüften Konzernabschlusses.

Konzernanhang zum Zwischenabschluss

ALLGEMEINE ANGABEN

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die Carl Zeiss Meditec AG hat ihren Konzernabschluss zum 30. September 2015 in Übereinstimmung mit den zum Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“), des International Accounting Standards Board („IASB“), London, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Dementsprechend wurde dieser Zwischenbericht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die für den Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2015 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen - mit nachstehend aufgeführten Ausnahmen - denen des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2014/15. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses zum 30. September 2015 veröffentlicht.

Kürzlich erlassene Rechnungslegungsvorschriften

Zu Beginn dieses Geschäftsjahres waren von dem Konzern nachfolgende Standards und Interpretationen erstmalig verpflichtend anzuwenden:

Datum der Herausgabe	Standard/Interpretation	Änderung/Neuregelung
21.11.2013	Änderung an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	Konkretisierung der Bilanzierung von Arbeitnehmerbeiträgen oder von Dritten geleisteten Beiträgen bei leistungsorientierten Plänen
12.12.2013	Improvements to IFRS (2010 – 2012)	Änderungen der Standards IFRS 2, 3, 8, 13, IAS 16, 24 und 38
12.12.2013	Improvements to IFRS (2011 – 2013)	Änderungen der Standards IFRS 1, 3, 13, IAS 40

Für alle erstmalig angewandten Standards und Interpretationen ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden noch werden selbige erwartet.

Das IASB und das IFRS IC haben weiterhin nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für Carl Zeiss Meditec noch nicht verpflichtend ist. Von einer vorzeitigen Anwendung dieser Standards wurde kein Gebrauch gemacht:

Datum der Herausgabe	Standard / Interpretation	Änderung / Neuregelung	Datum der verpflichtenden Erstanwendung	Von der EU übernommen
30.1.2014	IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten“	Interimsstandard zur Regelung von regulatorischen Abgrenzungsposten bei Übergang auf die IFRS-Rechnungslegung	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
6.5.2014	Änderung an IAS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“	Zusätzliche Leitlinien zur Darstellung eines Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	ja
12.5.2014	Änderung an IAS 16 und IAS 38	Leitlinien, welche Methoden für die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten verwendet werden können	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	ja
28.5.2014	IFRS 15 „Umsatzrealisierung“	Zusammenführung der bisherigen Standards und Interpretationen zur Umsatzrealisierung (IAS 11, IAS 18, IFRIC 13, IFRIC 15, IFRIC 18 und SIC 13)	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	nein
24.7.2014	IFRS 9 „Finanzinstrumente“	Kategorisierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen	nein
12.8.2014	Änderung an IAS 27 „Einzelabschlüsse“	Zulassung der Equity-Methode als Bilanzierungsoption für Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	ja
11.9.2014	Änderung an IFRS 10 und IAS 28	Anwendungsleitlinien zur Erfassung nicht realisierter Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit Vermögenswerten zwischen Investor und assoziiertem Unternehmen	Auf unbestimmte Zeit verschoben	nein
25.9.2014	Improvements to IFRS (2012 – 2014)	Änderungen der Standards IFRS 5, 7, IAS 19 und 34	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	ja
18.12.2014	Änderung an IFRS 10, 12 und IAS 28	Bestätigung der Ausnahme von der Erstellung eines Konzernabschlusses für Tochterunternehmen einer Investmentgesellschaft	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	nein
18.12.2014	Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“	Verbesserung der Berichterstattung in Bezug auf die Anhangangaben	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen	ja
13.1.2016	IFRS 16 „Leasingverhältnisse“	Leitlinien zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen mit Verzicht auf eine Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Mietleasing beim Leasingnehmer	Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen	nein

Alle aufgeführten Standards werden voraussichtlich von Carl Zeiss Meditec erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet. Aus der zukünftigen Anwendung werden gemäß aktuellem Erkenntnisstand nur bezüglich IFRS 9 sowie eventuell IFRS 15 und 16 wesentliche Einflüsse auf Bilanzierung und Bewertung erwartet. Die konkreten Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRS 9, 15 und 16 werden derzeit noch geprüft. Die übrigen aufgeführten Standards werden zum Teil auch zu umfangreicheren Anhangangaben führen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Geschäftssegmente

Der Konzern verfügt über drei operative Segmente, welche zugleich die Strategischen Geschäftseinheiten („SBU’s“) des Konzerns darstellen. Die Ausrichtung der Strategischen Geschäftseinheiten erfolgt nach Geschäftsfeldern und damit stringent nach Marktsegmenten. Das bedeutet, dass sämtliche Aktivitäten im Bereich Katarakt, wie beispielsweise Intraokularlinsen, Verbrauchsmaterialien, chirurgische Visualisierungslösungen im Bereich der ophthalmologischen Chirurgie sowie für Zwecke der Kataraktchirurgie präoperativ zum Einsatz kommende Diagnosegeräte, der SBU „Chirurgische Ophthalmologie“ zugeordnet sind. Das Segment „Mikrochirurgie“ umfasst die Aktivitäten der Neuro-, Hals-, Nasen- und Ohrenchirurgie, plastische und rekonstruktive sowie Dental- und Wirbelsäulenchirurgie sowie die Tätigkeiten im Bereich der Intraoperativen Strahlentherapie. Der SBU „Ophthalmologische Systeme“ sind die medizinischen Laser- und Diagnosesysteme, die nicht speziell das Krankheitsbild Katarakt betreffen, zugeordnet. Das Produktportfolio umfasst dabei im Bereich der refraktiven Chirurgie primär Systeme und Verbrauchsmaterialien für minimal-invasive Augenlaserkorrekturen sowie beispielsweise in der Diagnose und Behandlung von Netzhauterkrankungen Geräte zur Gesichtsfeld- und Augeninnendruckmessung.

Für jede der Strategischen Geschäftseinheiten werden regelmäßig interne Managementberichte vom Vorstand ausgewertet. Dabei ist das Segmentvermögen nicht Gegenstand dieser internen Managementberichte.

Die operativen Segmente stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	Ophthalmologische Systeme		Chirurgische Ophthalmologie		Mikrochirurgie		Gesamt	
	3 Monate		3 Monate		3 Monate		3 Monate	
	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15	2015/16	2014/15
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Außenumsatz	98.634	91.742	92.644	81.570	71.323	67.778	262.601	241.090
EBIT	5.443	3.823	11.952	8.638	14.836	15.420	32.231	27.881
Überleitung vom Gesamtergebnis der Segmente zum Periodenergebnis des Konzerns:								
Gesamtergebnis der Segmente							32.231	27.881
Konzernergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)							32.231	27.881
Finanzergebnis							(6.759)	758
Konzernergebnis vor Ertragsteuern							25.472	28.639
Ertragsteueraufwand							(8.397)	(9.226)
Konzernergebnis							17.075	19.413

Es erfolgten grundsätzlich keine Umsätze zwischen den Segmenten.

Geschäftliche Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Aus den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen resultieren im Berichtszeitraum 2015/16 Umsätze in Höhe von 92.029 Tsd. € (Vj. 75.910 Tsd. €). Die Bezeichnung „nahe stehende Unternehmen“ umfasst hierbei die Carl Zeiss AG und ihre verbundenen Unternehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

Am 22. Dezember 2014 wurde zwischen Carl Zeiss Meditec Inc., Dublin, USA, und Oraya Therapeutics, Inc., Newark, USA, (kurz: Oraya) ein Vertrag geschlossen, unter welchem Carl Zeiss Meditec Inc. in einem Zeitraum von bis zu zwei Jahren nach Vertragsschluss Ansprüche zum Erwerb von Anteilen bis hin zu einer Mehrheitsbeteiligung an Oraya erwerben kann. Die Wandlung der erworbenen Ansprüche in Anteile kann unter normalen Umständen frühestens im Januar 2017 erfolgen. Die Gesellschaft wird als assoziiertes Unternehmen nach IAS 28.6 / IFRS 10 klassifiziert. Die Bilanzierung erfolgt bis zur Erlangung eines beherrschenden Einflusses nach der Equity-Methode. Durch Zahlung von 2.484 Tsd. € im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2015 wurden weitere Ansprüche zum Erwerb von Anteilen erworben. Insgesamt hält der Konzern zum 31. Dezember 2015 Ansprüche zum Erwerb von Anteilen in Höhe von 27,72 %. Die wesentlichen Risiken aus der Beteiligung wurden bereits zum 30. September 2015 berücksichtigt.

ANGABEN ZUM BEIZULEGENDEN ZEITWERT

Die Prinzipien und Methoden zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und –methoden finden sich im Geschäftsbericht zum 30. September 2015.

Die Zuordnung der beizulegenden Zeitwerte in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise auf einem aktiven Markt. Die Bewertungskategorien sind dabei folgendermaßen definiert:

Kategorie 1

» Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.

Kategorie 2

» Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Kategorie 3

» Die Bewertung erfolgt auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren nicht ausschließlich auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Eine Übersicht der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Bilanzpositionen enthält die folgende Tabelle:

		Kategorie 1	Kategorie 2	Kategorie 3	Gesamt
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	31.12.2015	-	3.502	-	3.502
	30.9.2015	-	5.023	-	5.023
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	31.12.2015	-	(7.393)	-	(7.393)
	30.9.2015	-	(3.067)	-	(3.067)

Carl Zeiss Meditec prüft zum Ende jeder Berichtsperiode, ob es einen Anlass zu einer Umgruppierung in oder aus einer Bewertungskategorie gibt. Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen zwischen den Bewertungskategorien.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente:

Der Fair Value von den zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten wie Forderungen und Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich im Vergleich zum 30. September 2015 keine wesentlichen Änderungen in den Relationen zwischen Bilanzwert und Fair Value. Aus Wesentlichkeitsgründen wird der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

EREIGNISSE NACH ENDE DER ZWISCHENBERICHTSPERIODE

Es lagen keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 vor.

Finanzkalender 2015 / 16

Hauptversammlung, Weimar
6.4.2016

Veröffentlichung 6-Monatsbericht
und Telefonkonferenz
11.5.2016

Veröffentlichung 9-Monatsbericht
und Telefonkonferenz
12.8.2016

Veröffentlichung des Jahres-
abschlusses und Analystenkonferenz
13.12.2016

Carl Zeiss Meditec AG

Investor Relations
Sebastian Frericks
Tel.: +49 3641 220 116
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com

Corporate Communications
Jann Gerrit Ohlendorf
Tel.: +49 3641 220 331
Fax: +49 3641 220 112
press.meditec@zeiss.com

Redaktion: Henriette Meyer

Gestaltung: Carl Zeiss AG

Dieser Bericht wurde am
12. Februar 2016 veröffentlicht.

Der 3-Monatsbericht 2015/16 der
Carl Zeiss Meditec Gruppe wurde
in deutscher und englischer Sprache
veröffentlicht.

Beide Fassungen sowie die in diesem
Bericht enthaltenen wesentlichen
Zahlentabellen stehen Ihnen zum
Download unter folgender Adresse zur
Verfügung:
[www.zeiss.de/ir/berichte_und_
veroeffentlichungen](http://www.zeiss.de/ir/berichte_und_veroeffentlichungen)



Disclaimer

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die die Entwicklung der Carl Zeiss Meditec Gruppe betreffen. Die Carl Zeiss Meditec Gruppe geht gegenwärtig davon aus, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen basieren jedoch sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen, welche Risiken und Ungewissheiten unterliegen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Für eine solche Abweichung kann die Carl Zeiss Meditec Gruppe daher nicht einstehen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen für Ereignisse, die sich nach dem Stichtag ereignen, ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können aufgrund mathematischer Rundungen in den Additionen scheinbare Differenzen auftreten.

Carl Zeiss Meditec AG
Göschwitzer Straße 51–52
07745 Jena
Germany

Tel.: +49 3641 220 115
Fax: +49 3641 220 117
investors.meditec@zeiss.com
www.zeiss.de/meditec-ag/ir